

Der Ortsgemeinderat ist mit der Aufstellung der oben aufgeführten Mittel einverstanden. Aufgrund der im kommenden Jahr anstehenden Kommunalwahl schlägt 2. Ortsbeigeordneter Nöllen vor, 5.000 € für die kommunalpolitische Fortbildung einzustellen. Der Vorschlag wird befürwortet. Außerdem sollen für den in Planung befindlichen Rückhalteraum im Bereich „Bei der Mühle“ Investitionskosten von 100.000 € mit einer Förderung von 70 % eingestellt werden.

Darüber hinaus teilt Ortsbürgermeister Molitor mit, dass im Rahmen der Anhörung des offenen Haushaltes Vorschläge bei der Verbandsgemeinde vorgebracht wurden, über die der Rat beraten soll. Zum einen wurde vorgeschlagen, für die Anbringung einer Informationstafel auf dem Friedhof in Oberstadtfeld mit Angabe des Namens, Geburtsjahr und Todesjahr des Verstorbenen, dessen Grab nicht mehr vorhanden ist, Geld in den Haushalt 2024 einzustellen. Der Rat diskutiert über die Aufstellung einer Informationstafel. Es wird vorgetragen, ab wann die Tafel geführt wird. Zudem werden Bedenken geäußert, dass die meisten Bürgerinnen und Bürger viele der Verstorbenen nicht mehr kennen. Des Weiteren wird überlegt, im Rahmen der Veränderung auf dem Friedhof bezüglich „Ruhegarten“ zu einem späteren Zeitpunkt nochmal über die Aufstellung einer Informationstafel zu beraten. Nach kurzer Diskussion wird mehrheitlich die Meinung vertreten, keine Informationstafel aufzustellen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt, eine Informationstafel mit Angabe des Namens, Geburtsjahr und Todesjahr des Verstorbenen, dessen Grab nicht mehr vorhanden ist, aufzustellen. Hierzu soll Geld für den Haushalt 2024 veranschlagt werden.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Ratsmitglied Esten-Schaaf nimmt an der Sitzung teil.

Des Weiteren wurde vorgeschlagen, an verschiedenen Wegen Abfallbehälter und Spender für Hundekotbeutel zur Entsorgung des Hundekots aufzustellen. Auch hierzu wird angeregt, Geld in den Haushalt 2024 einzustellen. Der Rat diskutiert über die Aufstellung von weiteren Abfallbehältern sowie für Spender mit Hundekotbeuteln. Nach Diskussion im Rat wird mehrheitlich die Meinung vertreten, keine weiteren Abfallbehälter und keine Spender für Hundekot aufzustellen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt, keine weiteren Abfallbehälter und keine Spender für Hundekotbeutel aufzustellen. Folglich wird hierzu kein Geld für den Haushalt 2024 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 3: Holzpreis für das Jahr 2024

Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass die Holzpreise für das Jahr 2024 aufgrund der beginnenden Bestellmöglichkeit veröffentlicht werden mussten. Da sich zum vergangenen Jahr preislich keine Änderungen ergeben haben, hat er nach Rücksprache mit den Ortsbeigeordneten Hüp und Nöllen den Preisen zugestimmt. Der Brennholzpreis für Laubhartholz (Buche/Eiche) beträgt 55 €/fm, begrenzt auf 3 Festmeter. Sofern mehr Brennholz benötigt wird, ist der Marktpreis von 70 € pro Festmeter zu zahlen. Der Brennholzpreis für Nadelholz beträgt 20 €/fm. Hier wurde lediglich die Festmeterbegrenzung von 3 auf 6 Festmeter erhöht. Bei Mehrbedarf ist der Marktpreis von 35 € pro Festmeter zu zahlen. Vom Rat werden keine Einwände vorgetragen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt, den Holzpreis für Laubholz mit 55 €/fm begrenzt auf 3 Festmeter und den Holzpreis für Nadelholz mit 20 €/fm beizubehalten. Die Festmeterbegrenzung für Nadelholz wird auf 6 Festmeter erhöht.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 4: Beitritt Kommunalen Klimapakt

Ortbürgermeister Molitor teilt den Ratsmitgliedern ein Schreiben über den Sachverhalt zum Beitritt zum kommunalen Klimapakt aus. Dieser lautet wie folgt: „Die Regierungsparteien haben sich auf Initiative der kommunalen Seite im Koalitionsvertrag 2021-2026 zum Ziel gesetzt, die Kommunen mit einem Kommunalen Klimapakt (KKP) noch stärker und ressortübergreifend zu unterstützen, um gemeinsam das Ziel „Klimaneutrales Rheinland-Pfalz“ (2035- 2040) zu erreichen. Der Kommunale Klimapakt soll den Kommunen dabei helfen, ihre Klimaschutzziele zu erreichen und sich effektiv an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Alle Kommunen in Rheinland-Pfalz können sich dem Kommunalen Klimapakt anschließen. Mit Unterzeichnung der Beitrittserklärung bekennen sich die Kommunen zu den Klimaschutzzielen der Landesregierung und erhalten dazu umfassende, maßgeschneiderte Beratung hinsichtlich Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Perspektivisch sollen die KKP-Kommunen auch von einer höheren Förderquote bei entsprechenden Landesförderprogrammen profitieren.

Der Beitritt zum Kommunalen Klimapakt ist für alle Landkreise, kreisfreien sowie kreisangehörigen Städte, Verbands- und Ortsgemeinden auf freiwilliger Basis möglich und erfolgt durch die Abgabe einer entsprechenden Beitrittserklärung, die u.a. einen Ratsbeschluss beinhaltet. Der Beitritt von Ortsgemeinden muss über die Verbandsgemeindeverwaltung gebündelt erfolgen.

Mit ihrem Beitritt zum KKP bekennen sich die Kommunen zu den Klimaschutzzielen des Landes und forcieren ihr Engagement im Klimaschutz und bei der Anpassung an die Klimawandelfolgen.

Die Kommunen müssen Maßnahmen aus dem Bereich Klimaschutz und Anpassung an die Klimawandelfolgen, die sie nach dem Beitritt zum KKP in Angriff nehmen möchten, benennen.

Für das Gebiet der Verbandsgemeinde Daun sollen entsprechend dem Beschluss des VG-Rates vom 14.07.2023 folgende Ziele und Maßnahmen angestrebt werden:

- Ausbau der erneuerbaren Energien (Systematische Erfassung der Potentialflächen für Dach-PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften sowie für Freiflächen-PV-Anlagen)
- Einstieg in die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung unter Nutzung der (neuen) Fördermöglichkeiten
- Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften
- Erstellung von Hochwasservorsorgekonzepten und Umsetzung der entsprechenden Vorsorgemaßnahmen“

Der Rat befürwortet den Beitritt.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt, dem Kommunalen Klimapakt unter Berücksichtigung der vom Verbandsgemeinderat angestrebten Ziele und Maßnahmen beizutreten.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5: Friedhof: Anlegen Ruhegarten

Ortsbürgermeister Molitor berichtet über den Ortstermin mit einzelnen Ratsmitgliedern auf dem Friedhof. Vor Ort wurde der Friedhof besichtigt und Überlegungen angestrebt, wo und in welcher Form eine Naturbegräbnisstätte angelegt werden könnte. Es wurde vorgeschlagen, einen Ruhegarten anzulegen. Hier könnten auf kleinem Raum (ca. 40 m²) ca. 30-40 Urnen untergebracht werden. Ortsbürgermeister Molitor zeigt dem Rat einige Bilder, wie ein solcher Ruhegarten aussehen könnte. Um konkreter in die Planung einzusteigen, hat er bereits mit Herrn Arenz von Form-in-Stein Arenz aus Daun gesprochen und angefragt, ob dieser ein Konzept erstellen könnte. Sofern der Rat hiermit einverstanden ist, würde er einen Auftrag erteilen. Erst nach Vorstellung des Konzeptes soll letztendlich über das Anlegen eines Ruhegarten entschieden werden. Der Rat befürwortet die Konzepterstellung.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt ein Konzept zum Anlegen eines Ruhegarten auf dem Friedhof in Oberstadtfeld von Herrn Arenz von Form-in-Stein erstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6: Fußgängerbrücke über dem Mühlenbach zum Drees

Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass sich die Fußgängerbrücke über dem Mühlenbach in Richtung Drees in einem schlechten Zustand befinde. Daher besteht Handlungsbedarf. Von Herrn Wüstefeld liegt ein Angebot zur Erneuerung der Brücke aus Stahl lackiert vor. Der Angebotspreis beträgt 1.500 €. Der Rat diskutiert über die Erneuerung der Brücke. Ratsmitglied Basten teilt mit, dass die Bretter an der Brücke noch in Ordnung sind, jedoch die Träger erneuert werden müssten. Aufgrund dessen wird vorgeschlagen, neue Eisenträger zu besorgen und die Brücke in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz zu reparieren. Der Rat befürwortet die Vorgehensweise.

TOP 7: Anschaffung eines weiteren Defibrillators durch 3. First Responder in Oberstadtfeld

Ortsbürgermeister Molitor trägt die Anfrage zur Anschaffung eines 3. Defibrillators von Andreas Strunk vor. Andreas Strunk ist ausgebildeter First Responder und nicht im Besitz eines Defibrillators. Ein Gerät ist im Besitz von Mario Breuer und Linda van Drunen und ein weiteres Gerät befindet sich am Feuerwehrhaus. Da jedoch die Zeit bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ausschlaggebend ist, fragt er an, ob die Ortsgemeinde ein weiteres Gerät anschaffen würde, welches er Zuhause vorhalten könnte, um im Notfall direkt zu den Betroffenen zu fahren. Nach kurzer Diskussion im Rat befürwortet dieser die Anschaffung eines weiteren Defibrillators.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt einen weiteren Defibrillator anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 8: Verschiedenes

- Ortsbürgermeister Molitor berichtet, dass ihm eine Anhörung des Forstamtes zur Änderung der Bodennutzungsart für das Grundstück Flur 2, Flurstück 58/5 in Oberstadtfeld vorliegt. Der Eigentümer der Fläche möchte dort neue Laubbäume anpflanzen. Der Rat hat hiergegen keine Bedenken.
- Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass der Bordstein am Anwesen Dauner Straße ___ abgesenkt werden soll, damit der Eigentümer die Garage am Haus besser nutzen kann. Von Seiten des Landesbetrieb Mobilität wurden hiergegen keine Bedenken geäußert. Auch der Rat hat hiergegen keine Einwände. Die Kosten werden vom Eigentümer übernommen.
- Für den Spielplatz soll ein neues Spielgerät angeschafft werden. Ortsbürgermeister Molitor teilt einen Katalog an den Rat aus, um zu entscheiden, welches der Spielgeräte angeschafft werden soll. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass die Rutsche in den Hang verlegt wird und die Balken der Schaukel erneuert werden. Das Krokodil wird entfernt.
- Ortsbürgermeister Molitor informiert den Rat über die Einladung des Jagdrevierpächters Peter Ignatowitz. Dieser lädt den Ortsgemeinderat zu einem gemeinsamen Essen ein. Der Rat favorisiert einen Termin nach Karneval.

- Die Weihnachtsfeier des Ortsgemeinderates soll am 29.12.2023 stattfinden.
- Im nächsten Jahr findet die Kommunalwahl statt. Hierzu soll im Januar 2024 eine Information an die Bürgerinnen und Bürger erfolgen, wer sich für ein Ehrenamt im Rat bewerben möchte.
- Ratsmitglied Trosdorff teilt mit, dass der Zaun am Weg zum Spielplatz erneuert werden müsste.
- Ratsmitglied Schildgen teilt mit, dass das Loch in der Bundesstraße immer größer wird. Auch im Bereich der Gerolsteiner Straße und in Richtung Niederstadtfeld besteht Handlungsbedarf. Ortsbürgermeister Molitor wird Yannik Schenk anfragen, ob er die Stellen ausbessern kann.
- 1. Beigeordneter Hüp erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der anzubringenden Ortseingangsschilder. Ortsbürgermeister Molitor und Ratsmitglied Willems teilen mit, dass sie in der Grube waren, jedoch nicht den passenden Stein für die Tafeln gefunden haben. Diesbezüglich wollen die beiden mit Herrn Douw sprechen.
- Ratsmitglied Trosdorff teilt mit, dass das Holz am Bushäuschen ziemlich verwittert ist. Dies sollte nochmal angestrichen werden.
- Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass das Stromkabel in die Scherer Grube verlegt wurde.